

PODIUM
konzerte 2025
im TAK Theater Liechtenstein



**Konzertreihe und Förderpreise unter
dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin
Sophie von und zu Liechtenstein**



Mit freundlicher Unterstützung der
Hans Gröber-Stiftung

**Dr. Thomas Spieckermann
Intendant TAK Theater Liechtenstein**



Im Jahr 2003 begannen die PODIUM-Konzerte mit ihrer Nachwuchsförderung, die den Talenten aus Liechtenstein und der Region die Tür in die Musikwelt hinein öffnen will. Längst ist die Reihe selbst erwachsen geworden, und viele der Namen, die in den Programmheften archiviert sind, begegnen uns in Konzertankündigungen weit über die Region hinaus. So manche der PODIUM-Teilnehmenden haben die Musik zu ihrem Beruf gemacht, lehren nun selbst oder sind Mitglied in renommierten Ensembles.

Alljährlich freuen wir uns, wie die jungen Solistinnen, Solisten und Ensembles das in sie gesetzte Vertrauen mit virtuosen Interpretationen umsetzen. Das PODIUM auf der TAK-Bühne hat und gibt Zukunft. Ich wünsche uns allen schöne Konzerterlebnisse.

PODIUM
konzerte **2025**

www.podium-konzerte.li, info@podium-konzerte.li

PODIUM
*konzer***te**2025
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr

Mikayel Karakhanyan *Cello*

Olga Vardanyan *Klavier*

Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert
und Niccolò Paganini

Sonntag, 23. März, 11 Uhr

Jeffrey Nguyen *Klavier*

Werke von Jean-Philippe Rameau, Frédéric Chopin,
Josef Gabriel Rheinberger und Fazıl Say

Sonntag, 27. April, 11 Uhr

Yashar Noroozi *Geige*

Tatiana Chernichka *Klavier*

Werke von Georg Friedrich Händel,
Wolfgang Amadeus Mozart und Camille Saint-Saëns

Sonntag, 18. Mai, 11 Uhr

Astella Brenner *Harfe*

Werke von Georg Friedrich Händel, Sophia Giustina
Corri Dussek, Pearl Chertok, Felix Godefroid, Josef
Gabriel Rheinberger und Gabriel Pierné

Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr

Olivia Büchel *Blockflöte*

Monika Nachbaur *Klavier*

Werke von Robert Woodcock, Francesco Barsanti,
Charles MacLean, Brian Bonsor, Geoffry Russell-Smith,
Louis Andriessen und Annette Ziegenmeyer

Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert

PODIUM konzerte 2025

im TAK Theater Liechtenstein

I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein



Lange bevor laut Kalender der Frühling beginnt, lassen die PODIUM-Konzerte mit ihren Sonntagsmatineen im TAK den Nachwuchs spriessen. Auch in diesem Jahr sind es wieder fünf junge Talente aus der Region, die uns mit hoher Virtuosität einen erfrischendem Zugriff auf Meisterwerke bieten. Wer von ihnen die Jury überzeugen kann, erspielt sich für den Herbst weitere Auftrittsmöglichkeiten, und da der Wettstreit – statt innerhalb einer Instrumentengruppe oder im Rahmen einer Stilepoche stattfinden – die künstlerische Persönlichkeit in den Mittelpunkt stellt, können sich die Musikfreunde der Region erneut auf eine sehr abwechslungsreiche Konzertreihe freuen. Gerne habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen und freue mich mit ihnen auf hochinteressante musikalische Begegnungen.

Maestro Graziano Mandozzi Künstlerischer Leiter



Als Jury der PODIUM-Konzerte sollten hauptsächlich «studierte» Musiker ihr Urteil fällen, und natürlich wurde auch Frau Schwarz, unsere unvergessene Mäzenin, gern gehört. Doch die Einsichten unseres Grafikers liessen mich immer wieder stützen. Er gestaltete nicht nur jedes Jahr wunderbare Programmhefte, mit für jedes PODIUM frischen Variationen des Titels, seine Äusserungen über Interpretation, Musikalität und Virtuosität waren stets treffend, ohne Schnörkel, ohne unser intellektuelles «ja, aber». Und über das PODIUM hinaus lernte ich erfreut Kurt Bislins ureigene musikalische Welt kennen; Jazz, Rock, ein wenig Pop und immer wieder den Blues.

Er war, besonders in den letzten Jahren, eine kostbare künstlerische Stütze für unsere Programme.

Danke Kurt! Das PODIUM geht weiter – auch in Deinem Sinne.

Dr. Hossein Samieian
Programmierung,
Organisation/Koordination



Die Ansprüche an junge Talente werden immer höher: Werke, die früher für Diplomprüfungen vorgesehen waren, erklingen heutzutage bereits bei Aufnahmeprüfungen. Doch es ist beeindruckend zu erleben, wie junge Menschen diesen Herausforderungen begegnen: Auch wenn sie erst vor wenigen Jahren damit begonnen hatten, ein Instrument zu erlernen, musizieren viele von ihnen schon bald auf einem erlesenen Niveau. Es bereitet mir grosse Freude, diese talentierten jungen Musikerinnen und Musiker zu entdecken und zu den PODIUM-Konzerten einzuladen, bei denen sie ihre Meisterschaft präsentieren können und gleichzeitig Auftrittserfahrung sammeln.

Manuel Frick
Minister für Gesellschaft und Kultur



«Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft.»
Richard Wagner

Die Wahrheit dieses Zitats spüren wir jedes Jahr aufs Neue, wenn die jungen Talente der PODIUM-Konzerte ihre Kunst entfalten. Seit 2003 ermöglicht diese Konzertreihe Musikerinnen und Musikern aus Liechtenstein und der Region, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und die Herzen ihres Publikums zu berühren. Doch die PODIUM-Konzerte sind mehr als eine Plattform, um Bühnenerfahrung zu gewinnen. Sie sind ein Ort, an dem Musik als universelle Sprache Menschen miteinander verbindet und an dem Virtuosität auf Leidenschaft trifft. Ich wünsche allen Beteiligten – den Musikerinnen und Musikern wie auch den Gästen – wundervolle Konzerte, die nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Preisverleihung und Abschlusskonzert 2024



Abschlussfoto der PODIUM-Konzerte 2024.



Dr. Thomas Spieckermann, Maestro Graziano Mandozzi sowie Schirmherrin I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein gratulieren.



Die Cellistin Léanne von Sury erhielt beim PODIUM 2024 die höchste Wertung der Juroren.



Zuvor schon im Ensemble Gast beim PODIUM, begeisterte Friedrich Woher im vergangenen Jahr als Solist.



Die Geigerin Maruja Laukas brillierte mit grosser Virtuosität und Musikalität.



Maximilian Eisenhut stellte die im Orchesterklang so wichtige Bratsche als virtuosos Soloinstrument vor.



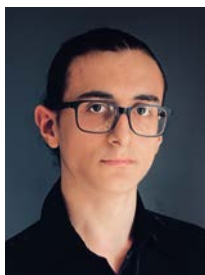
Das Kammerorchester Montfort unter der Leitung von Maestro Graziano Mandozzi, Künstlerischer Leiter der PODIUM-Konzerte, begleitete die Solisten und Solistinnen beim Abschlusskonzert des PODIUM 2024.



Katharina Metzler liess beim PODIUM 2024 ihr Fagott glänzen – der Beginn zu einer Musikerinnenlaufbahn. So erreichte sie im vergangenen Jahr beim Probespiel der «Wiener Symphoniker» das Finale.

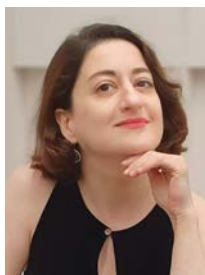
(Fotos: Paul Trummer)

Der PODIUM-Preis bedeutet weitere bezahlte Konzerte: Je höher die Jury das Talent einschätzt, desto mehr Auftritte in sozialen Institutionen und Schulen ermöglicht sie.



Mikayel Karakhanyan stammt aus Armenien. Mit sieben Jahren begann er ersten Cellounterricht bei seinem Vater, dem Gründer und Leiter des Montfort Kammerorchesters, mit neun debütierte er beim Talalyan Brothers Festival. Schon bald fiel er auch bei internationalen Wettbewerben auf. So schloss er den Internationalen Pro Art Cello Wettbewerb in der Ukraine mit dem zweiten Preis ab. Der Stipendiat der Meknark Foundation gewann 2019 den Grand Prix des «AGBU Rising Talents»-Wettbewerbs. Er ist Preisträger der Harmonium International Competition Malazia und des Montfort Internationalen Cello Wettbewerbs. Derzeit lebt er in Feldkirch und studiert er an der

Genfer Musikhochschule, Meisterkurse unter anderem bei Mischa Maisky, Steven Isserlis, Gautier Capuçon, David Melkonyan, Daniel Müller-Schott, Orfeo Mandozzi und anderen runden seine Ausbildung ab.



Olga Vardanyan kam in Kyiv (Kiew) als Kind einer Pianistin und eines Wissenschaftlers zur Welt. Mit fünf Jahren erhielt sie ersten Musikunterricht. Ihr Klavierstudium bei Zara Khanjyan in Jerewan sowie bei Rada Lysenko in Kyiv schloss sie mit Auszeichnung ab. Die ukrainisch-armenische Pianistin, deren kreative Mentorin Svetlana Navasardyan – die armenische Volkskünstlerin – ist, trat bereits in zahlreichen Konzertsälen auf, darunter die Nationaloper und die Nationalphilharmonie der Ukraine, das Nationale Haus der Musik in Kyiv, das Haus der Kammermusik in Jerewan und die Grande Salle Ginsberg-LeClerc in Paris. Als Solistin und im Ensemble

gastiert sie regelmässig in Ost- und Westeuropa. Olga Vardanyan ist Autorin acht wissenschaftlicher Artikel und einer Dissertation, mit der sie in Kunstgeschichte promovierte.

PODIUM
konzerte 2025
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr

Mikayel Karakhanyan Cello
Olga Vardanyan Klavier

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Suite No. 2 in d-Moll, BWV 1008
1. *Prélude*

Franz Schubert
(1797–1828)

Arpeggione-Sonate in a-Moll, D 821
Allegro moderato
Adagio
Allegretto

Niccolò Paganini
(1782–1840)

Caprice No.24, für Violoncello bearbeitet von Luigi Silva



Jeffrey Nguyen besucht seit seinem fünften Lebensjahr die Liechtensteinische Musikschule als Klavierschüler. Hier wird er von Christine Tschanett unterrichtet. Seit seiner frühen Jugend begeistert der junge Pianist bei Konzerten mit herausragend virtuoser Technik, temperamentvollen Interpretationen und tief empfundener Musikalität. Seine künstlerische Persönlichkeit überzeugte mehrfach Wettbewerbsjurys. So gewann er in mehreren Jahrgängen den österreichischen Jugendwettbewerb «prima la musica» und erreichte dabei jeweils den ersten Platz mit Auszeichnung. Auch der Rheintaler Solo- und Ensemblewettbewerb RhyContest zeichnete Jeffrey

Nguyen mit einem ersten Preis mit Auszeichnung aus. Das weitgespannte Repertoire des Pianisten umfasst mehrere Jahrhunderte, von Werken der Barockzeit bis zu zeitgenössischen Kompositionen.

PODIUM
konzerte 2025
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 23. März, 11 Uhr

Jeffrey Nguyen Klavier

Jean-Philippe Rameau

(1683–1764)

Suite in D-Dur, RCT 3

1. *Les tendres plaintes (rondeau)*

8. *Les Cyclopes*

Josef Gabriel Rheinberger

(1839–1901)

2 Klaviervorträge, Opus 45

Fazıl Say

(*1970)

Summertime Variations

Black Earth

Frédéric Chopin

(1810–1849)

Walzer in Des-Dur, Op. 64, Nr. 1

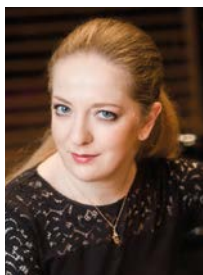
Andante Spianato, Op. 22

Ballade Nr. 1 in g-Moll, Op. 23



Yashar Noroozi aus Teheran entstammt einer Familie von Künstlern und Musikern. Sein Vater, der Komponist Arman Noroozi, gründete das Iran Youth Orchestra, die renommierte Malerin Afarin Alamdary ist seine Mutter. Ersten Geigenunterricht erhielt der Fünfjährige bei Payam Graylee. Am Konservatorium in Teheran wurde später Setareh Beheshti seine Lehrerin, bevor er 2019 zu Rudens Turku an die Stella Privathochschule kam. Meisterkurse runden die Ausbildung ab.

Der Geiger hat bereits in verschiedenen Ensembles im Iran und in Österreich mitgewirkt, er ist Konzertmeister des Stella-Symphonieorchesters. Am Theater St. Gallen wirkte er bei der Welturaufführung von Tobias Pickers Oper «Lili Elbe» mit. Im Jahr 2024 gewann Yashar Noroozi mit seinem Metanoia-Streichquartett den Stella-Kammermusikpreis.



Tatiana Chernichka aus Novosibirsk erhielt zunächst Unterricht von Mary Lebenson am Glinka-Konservatorium ihrer Heimatstadt. Seit 2003 lebt sie in München, wo sie bei Eliso Virsaladze studierte, bevor sie ans Mozarteum nach Salzburg ging, für ein Masterstudium bei Professor Klaus Kaufmann.

Sie ist Gewinnerin etlicher Wettbewerbe, darunter der «Busoni» in Bozen, der Brüsseler «Reine Elisabeth» und «Maria Canals» in Barcelona. Seit 2009 unterrichtet sie an der Hochschule für Musik und Theater München. Neben ihrer Tätigkeit für die Feldkircher «Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik» begleitet sie auch Meisterkurse, z. B. bei Ana Chumachenco, Natalia Gutman, Julia Fischer und Boris Kuschnir. Als Klavierbegleiterin von Wettbewerben kehrte Tatiana Chernichka unter anderem zur «Reine Elisabeth» zurück. Ihre Debüt-CD präsentiert 24 Etüden von Chopin.

PODIUM
*konzer*te2025
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 27. April, 11 Uhr

Yashar Noroozi Geige
Tatiana Chernichka Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

Violinkonzert Nr. 4 in D-Dur, KV 218
Allegro
Andante Cantabile

Camille Saint-Saëns
(1835–1921)

Havanaise in E-Dur, Op. 83
Allegretto lusinghiero
Allegro
Tempo primo
Allegretto
Allegro non troppo
Più Allegro
Allegretto
Lento

Georg Friedrich Händel
(1685–1759)

Sonate für Violine und Klavier in D-Dur, HWV 371
Affettuoso
Allegro
Larghetto
Allegro



Astella Brenner aus Mauren studiert in Feldkirch bei Viktor Hartobanu an der «Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik» und besucht das Feldkircher Musikgymnasium. Ersten Musikunterricht erhielt sie im Alter von fünf Jahren, ihr erstes Instrument war die Blockflöte. Mit neun Jahren begann sie als Harfenistin. Die Anfangszeit liegt längst hinter ihr, seither hat sie einiges an Auftrittserfahrung gesammelt und sehr erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen. Bei «prima la musica», dem Schweizer Jugendmusikwettbewerb und dem RhyContest hat Astella Brenner erste Preise als Solistin sowie als Duopartnerin gewonnen. Auch im Orchester war sie schon zu hören, beispielsweise bei der Jungen Philharmonie Vorarlberg. Weiter Impulse bekam sie bei Meisterkursen wie der Italian Masterclass for Harp in Diolaguardia.

PODIUM
*konzer*te2025
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 18. Mai, 11 Uhr

Astella Brenner Harfe

Georg Friedrich Händel
(1685–1759)

Konzert für Harfe und Orchester in B-Dur, op. 4/6, HWV 294
Andante allegro

Sophia Giustina Corri Dussek
(1775–*nach* 1828)

Sonata in c-moll op. 3
Allegro moderato
Andantino
Allegro

Pearl Chertok
(1918–1981)

Around the Clock Suite
1. *Ten past two*
2. *Beige nocturne*
3. *Harpicide at midnight*

Felix Godefroid
(1818–1897)

Étude de concert in c-Moll, Op. 13
Adagio
Andantino
Poco Agitato
Largo con forza

Josef Gabriel Rheinberger
(1839–1901)

Hymne in B-Dur op. 35, arrangiert von Silke Aichhorn

Gabriel Pierné
(1863–1937)

Impromptu Caprice op. 9 für Harfe
Ad libitum
Allegretto moderato
Vivement
Andantino
A tempo



Olivia Büchel wurde in Deutschland geboren, seit ihrem vierten Lebensjahr lebt sie in Schellenberg. Sie ist Schülerin am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz. Bereits im Alter von sechs Jahren entdeckte sie ihre Freude an der Musik und ihr Interesse für die Blockflöte. Seither besucht sie den Unterricht bei Barbara Nägele an der Liechtensteinischen Musikschule. Zudem lernt sie seit fünf Jahren Klavier in der Klasse von Manfred Baumgartner. Olivia Büchel, die in ihrer Freizeit auch Volleyball spielt und Leichtathletik trainiert, ist mehrfache Preisträgerin des regionalen Solisten- und Ensemblewettbewerbs RhyContest und des Österreichischen Bundeswettbewerbs «prima la musica». 2023 wurde sie zudem mit einem «Sonderpreis für die ausdifferenzierte Interpretation unterschiedlichster Stile» ausgezeichnet.



Monika Nachbaur aus Vorarlberg lebt in Liechtenstein, wo sie seit mehr als 30 Jahren Klavier an der Liechtensteinischen Musikschule unterrichtet. Nach dem Lehrdiplom am Konservatorium Feldkirch folgten weitere Studien, so bei Rudolf Buchbinder (Musikakademie Basel) und an internationalen Meisterkursen, unter anderem bei Karl-Heinz Kämmerling, Halina Czerny Stefanska und Edith Picht Axenfeld. Sie nahm auch erfolgreich an diversen Wettbewerben teil. 2004 schloss sie ein Bildungssemester in Argentinien mit dem Schwerpunkt auf der Interpretation argentinischer Tangomusik mit einer CD-Aufnahme ab. In der Folge initiierte Monika Nachbaur Tango-Meisterkurse an der LMS. Zudem ist sie regelmässig Klavierpartnerin von Solisten, Ensembles und Chören sowie als Vizepräsidentin der Chopingesellschaft Feldkirch tätig.

PODIUM
*konzer*te2025
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr

Olivia Büchel Blockflöte
Monika Nachbaur Klavier

Robert Woodcock
(1690–1728)

Concerto for Sixth Flute No. 3 in C-Dur
Allegro
Siciliana
Vivace

Anonymus

aus: The Division Flute (1706)
Green Sleeves to a Ground

**Potpourrie of Old Scots Tunes by
Francesco Barsanti** (a)
(1690-1770)
und
Charles MacLean (b)
(ca. 1712 – ca. 1772)

aus: A Collection of Old Scots Tunes (1742) und
Collection of Favourite Scots Tunes with Variations
Logan Water (a)
Minuet (b)
Tail Toddle (b)
Bonny Jean (a & b)

Annette Ziegenmeyer
(*1976)

aus: The Delayed Flute
Delaying (2002)

Louis Andriessen
(1939-2021)

Ende (1981)

Brian Bonsor
(1926-2011)

Get up and go!
Reverie

Geoffry Russell-Smith
(1927-2012)

Fred 'n' Ginger

PODIUM konzerte 2025

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert

Begleitet vom PODIUM-Sinfonietta

unter der Leitung von Maestro Graziano Mandozzi

Preisverleihung durch I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein.

Das PODIUM-Sinfonietta ist ein ad-hoc-Ensemble, das sich unter der Leitung von Maestro Graziano Mandozzi zusammengefunden hat, um das Abschlusskonzert der Reihe zu begleiten. Erfahrene Ensemblesmusikerinnen und -musiker geben so unseren Teilnehmenden in diesem PODIUM-Jahr Gelegenheit, über ihr Rezital hinaus auch im Ensembleklang Auftrittserfahrung als Solisten und Solistinnen zu sammeln. Mit diesem Orchesterkonzert findet die PODIUM-Saison 2025 ihren festlichen Abschluss.

Die Jury

Maestro Graziano Mandozzi
Dr. Hossein Samieian

Wir danken

Liechtensteinische Musikschule, Vaduz
Manuel Frick, Minister für Gesellschaft und Kultur
Foto Garbani (Foto Graziano Mandozzi)
Susanna Ingenhütt, St. Gallen
Rita Kieber-Beck, Mauren
Roland Korner (Foto I.K.H. Erbprinzessin Sophie)
Landesarchiv Vaduz
Dr. Peter Ritter, Vaduz
Dr. Thomas Spieckermann und dem Team
des TAK Theaters Liechtenstein, Schaan
Paul Trummer, Mauren
BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Zum Gedenken



Ruhige Gelassenheit und leidenschaftlicher Einsatz für die Musik – **Kurt Bislin** stand für beides.

Als Grafiker hat er die Podium-Konzerte seit ihrer Gründung begleitet und war verlässlicher Ansprechpartner vor wie hinter der Bühne. Selbst ein international gefeierter Bluesmusiker, freute er sich, den künstlerischen Nachwuchs im Rampenlicht zu sehen. Kurt hat weit mehr getan, als das immer wieder frische und stets unverwechselbare Erscheinungsbild unserer Drucksachen zu gestalten: Seine unaufgeregte Präsenz, sein wacher Geist und die ansteckende Begeisterung haben unschätzbar dazu beigetragen, die Reihe zu dem zu machen, was sie ist – eine ganz eigene Art, der Musik und den Menschen, die sie erklingen lassen, zu begegnen.

Das Abschlusskonzert der PODIUM-Saison 2024 hat er noch miterlebt, kurz darauf ist er verstorben. Wir vermissen Dich, Kurt. Sehr.



TAK Theater Liechtenstein, Reberastrasse 10/12, 9494 Schaan, Liechtenstein
Telefon +432 237 59 69, Mail vorverkauf@tak.li, Internet www.tak.li

